Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 13 (1927)

Heft: 9

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

überbauerte? Aber die Schule Pestalozzis, die Schule Glüphis, ist doch die Schule Europas, die Schule der Welt geworden, es ist die moderne staatliche Laienschule. Ich brauche nicht zu sagen, wie ich von dieser grundsätl. Einstellung der Lehrerschaft bente, die sich die Jüngerschaft Pestalozzis nennt, und wie wenig Freude ich habe am Geiste dieser modernen Schulstube. Aber ich frage: muß ein Mensch, ein Pädagoge und ein Pädago-

gifer, wenn er auch einsam und verlassen und ohne sichtbare und greisbare Erfolge starb, vor dem aber hundert Jahre nach seinem Tode eine ganze Welt auf den Anien liegt, bei dem Hunderttausende von Erziehern ihre Grundsähe und ihre Begeisterung hoelen, muß der nicht ein Mensch, ein Erzieher und ein Pädagogiser großen, ungewöhnlichen Formates gewesen sein?

L. R.

# Schulnachrichten

Quzern. Flühli. (Einges.) † Lehrer und Baisenvogt Peter Schnider = Sieg = wart starb hier am 31. Januar abhin nach langen, ichweren Leiden wohlvorbereitet im Alter von 50 Jahren. — Im Jahre 1876 in Flühlt geboren, be= suchte der Verstorbene die hiesige Primarschule und die Sekundarschule in Schüpscheim. Seiner Neigung zum Lehrerberufe folgend, besuchte er nach einem Jahr Borbereitungszeit in der Lehranstalt in Sarnen von 1894—1898 das Lehrerseminar in Hitzfirch. Nach einem Jahr Schulpragis in Lütenberg bei Willisau berief ihn das Bertrauen seiner Mit= burger an die Oberschule seiner Beimatgemeinde. hier wirkte er abwechslungsweise an den verschie= denen Schulstufen, die letten Jahre aber ausschließlich an der 1. und 2. Brimarichulklasse. Er war ein trefflicher Lehrer und Erzieher, voll Berzensgüte und von Liebe zu den Kindern besecht Als Freund der Armen und Bedrängten eignete er sich vorzüg= lich zum Waisenvogt. Ebenso befleidete er einige Jahre das Amt eines Kirchmeiers. Hohes Pflicht= bewußtsein, ideale Lebensauffassung und tiefe Reli= giösität bildeten die Grundzüge seines Charafters. Ein edler Mensch, treuer Rollege und tüchtiger Beamter, wird er uns allen in gesegnetem Andenken bleiben. Friede seiner Seele!

St. Gallen. 🛆 Gin Rüdtritt. Mit Ende des laufenden Schuljahres tritt herr Brof. Dr. Eduard Schenker aus Altersrüchichten von der seit 1893 innegehabten Lehrstelle an der Kantonsschule in St. Gallen gurud. herr Dr. Schenker ein Solothurner — war ein sehr angesehenes Mitglied des Lehrkörpers an unserer oberften kantonalen Lehranstalt und tam unter dem unvergeß= lichen Erziehungschef Dr. Kaiser nach St. Gallen. Französisch war sein Fach; in demselben was er in seinem Element. In Fachtreisen galt er als ein hervorragender Methodiker dieser modernen Sprache. Die Anforderungen, die er hierin an seine Schüler stellte, waren hohe und in der Notengebung legte er einen strengen Magftab an. Doch maren alle die vielen Böglinge, die mährend den 34 Jahren ber tantonalen Tätigkeit durch seine Klassen gingen, darin einig, bei herrn Prof. Dr. Schenker viel gelernt zu haben. Der Resignat hat vor Jahren in einer vielbeachteten Studie seine selbst erarbeitete Methode in unserer "Mittelschule" näher beleuchtet. An dem s. 3t. veranstalteten Ferienturs für Mittelsschullehrer war er ebenfalls Reserent über den Französisch-Unterricht. Bor seiner St. Galler Wirtssamkeit amtete der Scheidende unseres Wissens als Professor an der Lehranstalt St. Michael in Jug. Dem freundlichen, alten Herrn Professor, der auch stets den Kontatt mit Lehrern anderer Schulstusen aufrecht erhielt, wünschen wir von Herzen einen recht langen, wohlverdienten Lebensabend.

Thurgau. (Rorr. v. 28. Jan.) Die diesjäh-Patentprüfung am Lehrerseminar rige Rreuzlingen findet in der zweiten Sälfte März statt. Die schriftliche Brufung (und Uebungsschule) fällt auf den 19., 21. und 22. März, die mundliche auf den 30. und 31. März und 1. April. Anmeldungen find vor dem 20. Februar einzureichen an die Ge= minardirektion. Die Aufnahmsprüfung für den Seminareintritt findet am 7. Marg statt. — Rach langjährigem, erfolgreichem Wirken an der Untericule Dugnang tritt Fräulein Ida Rudftuhl auf Ende des Schuljahres von der Stelle gurud. Unter der üblichen Berdankung wird ihr die nachgesuchte Entlassung aus dem thurgauischen Schuldienst vom Regierungsrate bewilligt. Seit län= gerer Zeit erschwerte ein Gehörleiden Frl. Rudstuhl das Schulehalten sehr, mas wohl der Grund des Rücktrittes sein dürfte.

(Rorr. vom 10. Februar.) Die Thurgau. Schulgemeinde Eicheng mählte am 6. Februar einstimmig zum Lehrer an die Oberschule Brn. E. Brändli in Bettwiesen als Nachfolger des im Sommer vergangenen Jahres verstorbenen Brn. Bauer. Eschenz traf eine gute Wahl. Sr. Brändli stand in Bettwiesen einer Gesamtschule mit etwa 90 Kindern vor. Er ist somit ohne Zweifel auf allen Gebieten bewandert; sonst hätte er die übergroße Schar nicht ju meistern vermocht. Der Gewählte hat am neuen Wirkungsort auch den Kirchenchor und Organistendienst zu übernehmen. Escheng war in diesem Buntt feit Jahren nicht gut bestellt, indem in der Chordirektion allzu häufige Bechsel zu verzeichnen waren, welcher Uebelftand nun mit dem Antritt bes "Neuen" beseitigt sein dürfte. - In Arbon wird auf Beginn des neuen Schuljahres provisorisch eine 8. Lehrstelle an der Gefundar= ichule eröffnet. - Die Schulgemeinde Märftet = ten hat die Einführung des 7. und 8. Gangschul= jahres beschlossen. — Im Alter von 78 Jahren starb in Frauenfeld Hr. a. Lehrer Karl Ammann. Während mehr als 50 Jahren amtete er als Aftiver in Gündelhart. Seine Tüchtigkeit und sein gerades, wohlmeinendes Wesen verschafften ihm hohe Achtung und große Beliebtheit. Ueber ein halbes Jahrhundert lang versah er den Organistenstienst. Mit ihm steigt der letzte der Gründer des Thurgauischen Jäzilienvereins ins Grab. a.b.

Margau. Shulgesek und Religions= unterricht. Im Großen Rat wurde mit 84 gegen 50 Stimmen ein von tatholisch-konservativer Seite unterstützter sozialbemokratischer Antrag angenommen, wonach erklärt wird, daß der Religions= unterricht Sache der Konfessionen und landeskirch= lichen Religionsgenoffenschaften sei. Diesen sind hiefür innerhalb der ordentlichen Schulzeit und an geeigneten Tagen und Tagesstunden zwei Stunden Zeit pro Woche und Schulabteilung einzuräumen und geeignete Lokale unentgeltlich zur Berfügung zu stellen. Der Staat würde nach diesem grundsätzlichen Beschluß also an die Religionslehrer feine Besoldung ausrichten, während seit 1919 an den Bezirksschulen katholische und reformierte Geistliche als hilfslehrer für Religionsunterricht gewählt und vom Staat befoldet wurden. Im Großen Rate wurde dieser Zustand als ungesetzlich bezeichnet, ba die Geiftlichen nicht nach Geset interkonfessionellen, sondern konfessionellen Religionsunterricht erteilten.

### Bücherichau Sandelsfächer.

Die Mechanisierung der Buchhaltungsarbeit, von Bücherrevisor Dunz. Berlag E. W. Burmester, Bürich.

Der Berfasser macht in seiner knapp, aber verständlich gehaltenen Broschüre den Borschlag, die gewöhnliche Schreibmaschine dem Buchhaltungsbetrieb dienstbar zu machen. Er glaubt, damit den in ben letten Jahren in startem Mage sich geltenb machenden Bestrebungen nach Mechanisierung ber Bureauarbeiten auch in bezug auf die Buchhaltungs= arbeiten unter Bermeidung der teuern Spezialbuchhaltungsmaschinen neue Wege zu weisen. Wenn man auch die Schattenseiten des vorgeschlagenen Berfahrens nicht übersehen wird, so ist der Borschlag doch aller Beachtung wert, und eine Abklärung über die Brauchbarteit im prattifchen Geschäftsleben durch vielseitige Anwendung desselben ift zu be= grüßen. E. M.

### Simmelserscheinungen im März

- 1. Sonne und Figkerne. Die Sonnenbahn schneibet am 21. März, 14 Uhr, den Aequator im Sternbild der Fische und leitet damit den astronomischen Frühling ein. Die Tageslängen nehmen um diese Zeit am schnellsten zu, weil die Deklination sich im positiven Sinne am stärksten ändert. Am Sternenhimmel finden wir um Mitternacht die schönen Gruppen der Jungkrau und des Löwen in der obern Kulmination, während Zwillinge, Orion, Stier mit ihren nördlichen Nachbarn Fuhrmann, Berseus frühzeitig von uns Abschied nehmen. Kleiner Hund und Hydra beleben in der Aequatorgegend den westlichen Sternenhimmel vor Mitternacht.
- 2. **Planeten.** Mertur wird infolge starter östlicher Elongation am 2. für turze Zeit abends von 18½ bis 19.15 Uhr sichtbar, falls die Witterungsverhältnisse günstig sind. Venus, für längere Zeit Abendstern geworden, verlängert ihre Sichtbarkeit allmählich bis auf 2½ Stunden. Mars scheint im Sternbild des Stieres von 18½ bis 1½ Uhr. Seine scheinbare Bewegung ist rechtläufig. Jupiter besindet sich am 2. in Konjunktion mit der Sonne und ist daher unsichtbar. Saturn steht im Storpion und wird morgens von 1 bis 5 Uhr gesehen.

### Lehrerzimmer

Eine Fürsorgeinstitution tommt nächstens in den Fall, eine Anzahl katholischer Knaben im Alter von 1—8 Jahren dauernd und wenn möglich unentgeltzlich zu versorgen. Wer einem dieser Kleinen sein gastliches Seim öffnen will, ist freundlich gebeten, seine Adresse der Redakt ion des Blattes einzureichen.

## Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelschulen), un s unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Setretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unstellung reflettieren.

Getretariat

bes Schweiz. tathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaftionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silistasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Hilstasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern,